



Liebe Genossinnen und Genossen,

trotz unseren großen Engagment hat die SPD bei der Bundestagswahl eine desaströse Niederlage erlitten. Jetzt liegt es an uns, nach dem Wahlniederlagen 2009 und 2013 uns diesmal wirklich neu aufzustellen und nicht nur Personal auszutauschen!

Euer,  
Sebastian

Sebastian

Liebe Genossinnen und Genossen!

Das Ergebnis der Bundestagswahl 2017 ist erschreckend und muss in der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands inhaltlich diskutiert und Konsequenzen herbeigeführt werden. Wir müssen die letzten 4 Jahre der GroKo intensiv aufarbeiten. Wir müssen die Wahl genau analysieren, wir müssen hinterfragen, warum unserem guten programmatisch inhaltlichen Wahlprogramm nicht geglaubt wurde oder nicht ankam. Wir müssen nicht Politik für die „Mitte“, sondern deutlich für alle machen. Mit dem Begriff „Mitte“ fühlen sich Menschen ausgegrenzt. Wir müssen wieder eine inhaltliche „Streitkultur“ entwickeln und führen, damit die Menschen wissen, wofür wir stehen und für wen wir politisch arbeiten.



Ich könnte den Reigen der Forderungen weiterführen, möchte hier aber die Gelegenheit nutzen, **Euch allen Wahlkampfhelfer/innen und Unterstützer/innen für Euren engagierten Wahlkampf** bedanken. Wir haben gekämpft, aber trotzdem verloren. Wir konnten zwar unser Direktmandat für den Bundestag mit Rolf Mützenich wieder in Ehrenfeld holen, aber für uns sprechen die Ergebnisse für eine veränderte und bürgernähere Politik für die Menschen.

**Auf für mehr soziale Gerechtigkeit und gegen Ungleichheit:  
für Freiheit, Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität!  
Gegen Rechtsextremisten und Rassisten!**

Eure  
Conny

**Ausgabe  
3/2017**

Termine

**12. Oktober 19:30 Wahlnachlese mit Rolf Mützenich MdB  
im Büze**

**Impressum**

V.i.S.d.P.:  
Sebastian Bucher  
c/o Magnusstr. 18b  
50672 Köln  
E-Mail:  
info@spd-ehrenfeld.de

Quo Vadis Deutschland  
Die Bundestagswahl 2017  
Ergebnis, Analyse und Perspektiven  
Als Referent steht uns unser neugewählter Bundestagsabgeordneter, Dr.  
Rolf Mützenich, zur Verfügung.

**Die Ehrenfelder**

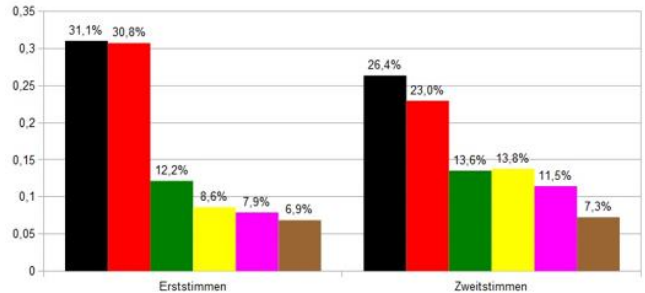


Ehrenfeld  
**SPD**

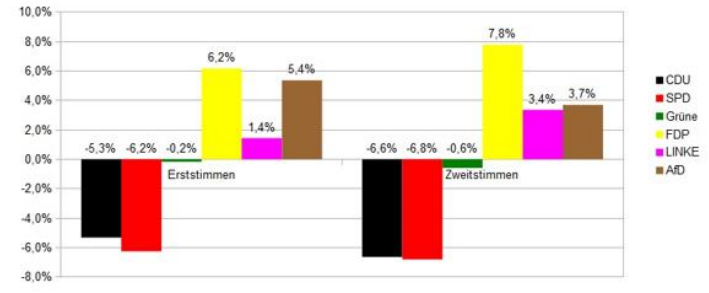
**Auswertung Bundestagswahl für Ehrenfeld und Köln**  
von Sebastian Bucher

- Wir sind nur mit hauchdünnem Vorsprung wieder die stärkste Partei geworden. CDU, Grüne und LINKE sind mit uns auf Augenhöhe.
- Unsere Verluste waren mit über 8% deutlich höher als im Bund (-5,1%) und in Köln (-6,8%)
- Die Grünen haben bei uns und in Köln entgegen dem Bundestrend leicht verloren.
- Die Grünen Wähler wählen inzwischen praktisch alle auch mit Erststimme den grünen Kandidaten.
- Die FDP legt in Köln und bei uns stärker zu als im Bundesdurchschnitt.
- Die FDP-Wähler splitten ihre Stimme stärker als die Grünen-Wähler. Das hat uns in Köln mindestens einen Wahlkreis gekostet.
- Die LINKE gewinnt im Bundesschnitt kaum dazu, dafür aber in Köln 3,4% und bei uns sogar 6,8%. Sie dürften damit hauptverantwortlich für die großen SPD-Verluste bei uns sein.
- Die LINKEN-Wähler splittet ihre Stimme stärker, aber das haben die Wähler der Grünen früher auch noch gemacht.
- Einzige gute Nachricht: Die AfD gewinnt in Köln deutlich weniger hinzu als im Bundesdurchschnitt und bleibt bei uns sogar unter der 5%-Hürde.

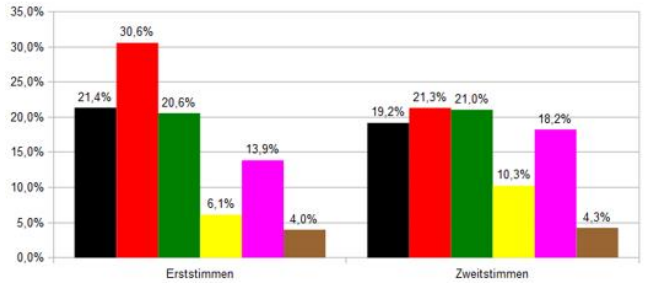
Köln - Wahlergebnisse



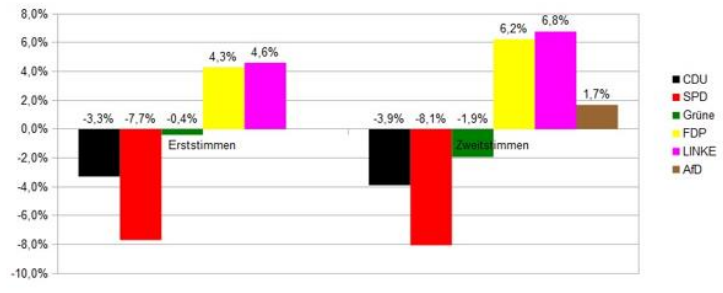
Köln - Gewinne/Verluste



OV Ehrenfeld - Wahlergebnis



OV Ehrenfeld - Gewinne/Verluste



## Es geht voran: Ehemaliger Güterbahnhof Ehrenfeld wird zum „Stadtquartier Ehrenveedel“

von Petra Bossinger

Manche Rituale muten schon irgendwie komisch an: Fünf Männer in Anzügen - wahlweise mit oder ohne Krawatte - werfen eine Schüppe Sand in die Luft: Spatenstich!



Foto: D. Brühl

**Von links nach rechts: Holger Coers (Aurelis),  
Baudezernent Franz-Josef Höing, Bezirksbürgermeister Josef Wirges,  
Olaf Geist (Aurelis) und  
Sebastian Nyssen (Strabag).**

Nicht im Bild: Zahlreiche Presseleute knien davor, und halten diese herausragende Leistung fotografisch fest, außerdem - brav Beifall spendend- die mehrheitlich männlichen Gäste.

„Ehrenveedel“ soll das neue Stadtquartier nach dem Willen von Aurelis heißen. Wir müssen darauf vertrauen, dass sich der Volksmund da schnell etwas Originelleres einfallen lässt.

Sei's drum, endlich geht es voran mit dem ehemaligen Güterbahnhof Ehrenfeld. Eines der wichtigen Bauvorhaben, die unser Ortsverein seit 2013 mit mehreren öffentlichen Veranstaltungen intensiv begleitet hat. Was haben wir erreicht?

Die Kleingärten im Westen des Geländes bleiben weitgehend erhalten. Ein kleiner Teil musste allerdings der neuen Zufahrtstraße geopfert werden. Damit war der Plan der Aurelis, den geförderten Wohnungsbau ausschließlich entlang des Maarwegs, gegenüber der AWB-Ausfahrt, zu realisieren, vom Tisch. Jetzt werden die geförderten Wohnungen - immerhin 20% - innerhalb der für den Wohnungsbau vorgesehenen Baufelder realisiert. So haben wir es für eine gute soziale Mischung gefordert!

Insgesamt werden auf dem 7 Hektar großen Gelände rund 450 Wohneinheiten entstehen. Das entspannt hoffentlich den heiß gelaufenen Wohnungsmarkt in Ehrenfeld ein wenig. Man kann die Aurelis an dieser Stelle auch mal loben, für die kühne Vision, auf diesem schwierigen Areal Wohnraum zu schaffen. Wohnen wird nämlich erst durch eine 12 Meter hohe und viele hundert Meter lange Schallschutzwand möglich. Diesen „Ehrenfelder Mauerbau“ soll ein Grünzug begleiten, was dem an Grünflächen armen Ehrenfeld guttun wird. Es gibt noch weitere gute Nachrichten, denn auf dem Gelände werden eine dringend benötigte Kita und ein öffentlicher Spielplatz entstehen.

Unser Sorgenkind bleibt die Entwicklung der sogenannten „Ostspitze“ des Geländes. Hier wurden unter anderem kreativ- und kulturwirtschaftliche sowie sozio-kulturelle Nutzungen verabredet. Wir haben immer wieder betont, dass diese Entwicklung mit dem gemeinnützigen Verein „Jack in the box“ erfolgen soll. „Jack in the box“ hat als Beschäftigungsträger und Pionier auf dem Gelände mit innovativen Veranstaltungsformaten Ehrenfeld über die Stadtgrenze hinaus beliebt und damit auch für Investoren wie Aurelis so attraktiv gemacht. Kaum waren die politischen Beschlüsse zur Bebauung des Geländes gefasst, da ließ Aurelis plötzlich verlauten, sie würden die Ostspitze alleine entwickeln. Doch aktuell scheinen sich Aurelis und „Jack in the box“ - auch auf Druck der Politik, allen voran von unserem Josef Wirges - wieder näher zu kommen. Der letzte Stand ist, dass gemeinsame Workshops verabredet wurden, wie ein Nutzungskonzept aussehen kann. Wir werden diesen Prozess im Ortsverein und mit unseren Mandatsträger\*innen in Bezirksvertretung und Stadtrat sehr genau verfolgen.

(Petra Bossinger)

## **Wir sind gegen das Bewohnerparken in Ehrenfeld.**

von Andreas Pöttgen

Nach diesem Mal ist es Tradition: Die Stadtverwaltung wird mit der Einführung von Bewohnerparken in Ehrenfeld um dritten Mal scheitern. Nach 2005 und 2007 findet sich keine Mehrheit in der Bezirksvertretung Ehrenfeld für das Bewohnerparken. Wir haben uns lange und mehrfach im Ortsvereinsvorstand mit dem Konzept der Stadtverwaltung beschäftigt. Dieses sieht vor:

- Vier Bereiche Bewohnerparken zwischen Innerer Kanalstr./Ehrenfeldgürtel einerseits und Subbelrather/Vogelsanger Str. andererseits.
- Bewohner erhalten für 30 Euro jährlich einen Parkausweis.
- Mit dem Parkausweis dürfen Sie in Ihrem Bereich parken.
- Eine Garantie auf einen Parkplatz bekommen Sie nicht.

Dazu hatte unsere Fraktion in der Bezirksvertretung eine Bürger-Informationsveranstaltung erwirkt. Auch wenn die offizielle Dokumentation des Abends noch aussteht waren genügend Genoss\*innen mit offenen Ohren und Augen vor Ort um festzustellen, dass das Konzept viele nicht überzeugt. So sind auch wir gegen die städtische Parkplatz-Lotterie. Warum?

- Idee des Bewohnerparkens ist es, dass weniger Autos im Veedel parken, die nicht Anwohnern gehören.
- Eine Untersuchung zeigt, dass nachts der höchste Parkdruck im Veedel ist. Das werden alles Bewohner sein. Das Bewohnerparken wird nachts also keine Entlastung bringen.
- Sie dürfen nur in Ihrer Zone parken. Ehrenfeld ist willkürlich in vier Teile zerschnitten, um die städtische Richtlinie zur Größe von Bewohnerparken einzuhalten.

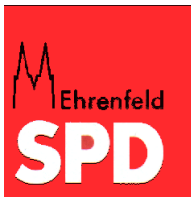
In Randbereichen wird eine Verdrängung in andere Bereiche des Veedels stattfinden. Die Stadtverwaltung erwartet durch das Bewohnerparken Einnahmen in Höhe von 800.000 Euro jährlich.

Über die städtischen Pläne und unsere Positionierung sind wir auf dem Venloer Straßenfest Mitte August ins Gespräch mit dem Veedel gegangen. Über zwei Tage hatten wir einen guten Austausch mit den Besucher\*innen am Stand. Auch darüber, wie wir alternativ die Mobilität in (Neu-)Ehrenfeld fördern wollen. Dabei verfolgen wir die Grundsätze, nicht bevormunden zu wollen, sondern Angebote zu machen. Außerdem wollen wir eine Gleichberechtigung aller Teilnehmer\*innen.

Wusstet ihr, dass Ehrenfeld das einzige Veedel in Köln ist, in dem mehr Alltagsfahrten mit dem Fahrrad als dem Auto erledigt werden? Auf den verschiedenen Ebenen setzen wir uns daher seit vielen Jahren für die Verbesserung des Radverkehrs ein:

- Die Schaffung von Fahrradwegen und Fahrradschutzstreifen.
- Die gegenläufige Öffnung von Einbahnstraßen.
- Immer mehr Abstellplätze für Fahrräder.

Gleichzeitig wissen wir aber auch, dass viele auf ein Auto angewiesen sind. Deswegen wollen wir Carsharing (Cambio-Car etc.) im Veedel weiter ausbauen, weiterhin Parkplätze bei Neubauten nachweisen, Quartiersgaragen bekannter machen und Parkplätze von Discountern nachts an Nachbarn vermieten.



## Sozialdemokratische Partei Deutschlands Stadtbezirk Ehrenfeld

Conny Schmerbach  
Leyendeckerstr. 4 a, 50825 Köln  
[conny.schmerbach@spd-ehrenfeld.de](mailto:conny.schmerbach@spd-ehrenfeld.de)

An die Mitglieder  
der Ortsvereine Ehrenfeld, Bickendorf-Ossendorf,  
Vogelsang und Bocklemünd-Mengenich

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir möchten Euch recht herzlich zu einer Mitgliederversammlung der  
Ortsvereine im Stadtbezirk Ehrenfeld

**am Donnerstag, 12.10.2017 um 19:30 Uhr**

ins Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V., Venloer Str. 429, 50825 Köln, einladen.

### **Quo Vadis Deutschland**

Die Bundestagswahl 2017

### **Ergebnis, Analyse und Perspektiven**

Als Referent steht uns unser neugewählter Bundestagsabgeordneter, Dr. Rolf  
Mützenich, zur Verfügung.

Wir würden uns sehr freuen, viele von Euch auf dieser Versammlung begrüßen  
zu können und verbleiben

mit solidarischen Grüßen  
Eure  
Conny Schmerbach  
Stadtbezirksvorsitzende